mEin Stuttgart
mEine Welt

Klimawandel:

Gute Aussichten für morgen?

30 JUNI 2020

Klimawandel: Gute Aussichten für morgen?
Ja, wenn alle an einem Strang ziehen.

Mit Sven Plöger, Sophia Bachmann und Felix Kaminski

Am Dienstag, den 30. Juni 2020 fand in der Volkshochschule Stuttgart die Veranstaltung "Klimawandel: Gute Aussichten für morgen?" zu Fragen rund um die aktuelle Klimadiskussion statt. Die Hauptredner waren **Sven Plöger** und die UN-Jugenddelegierten für nachhaltige Entwicklung, **Sophia Bachmann** und **Felix Kaminski**.

Dieser Themenabend wurde vom Agenda 2030 Bündnis "mEin Stuttgart - mEine Welt" organisiert, das von einem breiten Spektrum von Kooperationspartnern aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung getragen wird. Die Veranstaltung ist Teil der bis September 2020 stattfindenden Reihe "Agenda 2030 in Aktion" zu den 17 globalen Zielen wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit der Agenda 2030 der Vereinten Nationen, die mit "Verpackung adé?" im März 2020 ihren Auftakt hatte.

Die Veranstaltung war in vielfacher Hinsicht etwas Besonderes. Für die meisten der 55 Teilnehmenden und auch für die Organisatoren ist es nach den Einschränkungen zur Verhinderung der Ausbreitung des "Corona"-Virus die erste Präsenzveranstaltung nach mehreren Wochen gewesen. Doch trotz der etwas ungewohnten Situation mit einem weit auseinandersitzenden Publikum, waren sich letztendlich alle einig: die Mühe hatte sich gelohnt!

mEin Stuttgart
mEine Welt

Klimawandel:

Gute Aussichten für morgen?

Besonders waren auch die Beiträge und anschließenden Diskussionen, die ernsthaft und mutmachend gleichermaßen die Bedeutung und Konsequenzen des Klimawandels auf unsere Welt und unsere Gesellschaft aufgriffen. In ihren Begrüßungen hoben die vhs-Direktorin **Dagmar Mikasch-Köthner** und der Leiter des Amts für Umweltschutz der Landeshauptstadt Stuttgart, **Dr. Hans-Wolf Zirkwitz**, die Bedeutung des Agenda 2030 Bündnisses zur Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele in der Stadtgesellschaft hervor und gaben Beispiele für praktisches Handeln – u.a. die Aktivitäten der vhs Ökostation und das Klimaschutzprogramm der Landeshauptstadt. Der Hauptredner des Abends, der Diplom-Meteorologe Sven Plöger, verstand es mit seiner lockeren und unterhaltsamen Erzählweise die Aufmerksamkeit des Publikums zu gewinnen und dennoch die Dringlichkeit des Themas zu verdeutlichen. Corona habe uns gelehrt, dass wir Menschen durchaus in der Lage sind auf Krisen zu reagieren. Plöger verglich die Ausbreitung des "Corona"-Virus mit einem "Asteroideneinschlag in Zeitlupe", dessen Einschlag wir trotz beschränkter Mittel allmählich mehr oder weniger steuern können. "Flatten the curve" lautete das Stichwort.

Der Klimawandel sei hingegen ein "Asteroideneinschlag in Superzeitlupe" und deshalb umso tückischer. Bisher sähen wir Bilder von schmelzendem Eis und Dürre, aber in unserem persönlichen Umfeld und Alltag seien die Auswirkungen der Klimakrise immer noch zu wenig spürbar und deshalb bei weitem nicht so konkret, wie die Bedrohung durch Corona. Trotzdem sei jetzt die Zeit, um zu handeln. Voraussetzung dafür ist es – wie beim Virus – auf die Wissenschaft zu hören und sich nicht durch phantasievolle und physikferne Erklärungen die Welt "schön zu reden".

Dr. Hans-Wolf Zirkwitz sprach über das Klimaschutzprogramm der Landeshauptstadt

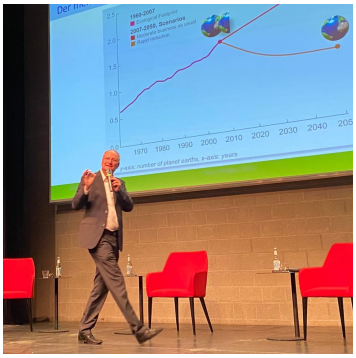
Auf Abstand gesetztes Publikum im Robert-Bosch-Saal der vhs

Dagmar Mikasch-Köthner begrüßt im Namen der vhs und des Agenda 2030 Bündnisses

mEin Stuttgart
mEine Welt

Klimawandel:

Gute Aussichten für morgen?



Nicht resignieren und aufgeben, sondern einfach anfangen, hieß Sven Plögers Devise.

Die UN-Jugenddelegierte Sophia Bachmann

Wie das konkrekt gelingen kann?
Nicht resignieren und aufgeben, sondern einfach anfangen, hieß Sven Plögers Devise. Das sei nicht immer einfach, wenn Nachbarn und Freund*innen weiterleben, wie bisher. Aber das Argument "Was kann ich denn schon bewirken?" zähle nicht. "Allein werden wir das Klima weder als Person noch als Land retten können, aber gemeinsam". Wie auf globaler Ebene um gemeinsame Lösungen gerungen wird, berichteten Sophia Bachmann und Felix Kaminski, die als Jugenddelegierte für nachhaltige Entwicklung die Forderungen von Jugendlichen u.a. im Rahmen der deutschen Regierungsdelegation unter Leitung des Bundesumweltministeriums beim Hochrangigen Politischen Forum für Nachhaltige Entwicklung der UN politisch vertreten. Trotz mancher Frustration über verzögerte oder gescheiterte Beschlüsse der UN, bewerteten die beiden Jugenddelegierten die Bemühungen zur Erreichung der 17 Nachhaltigkeitsziele bis zum Jahr 2030 als positiv.

Bevor das Publikum die Referierenden mit Fragen löchern durfte, betonte Sven Plöger unsere Chance, dem Klimawandel entgegenzutreten. Denn der Impfstoff für den Klimawandel sei durch die erneuerbaren Energien bereits gefunden. Beispielsweise liefere die Sonne sechstausend Mal so viel Energie wie wir auf der Erde verbrauchen.
Gleichzeitig werde sich die gesamte Menschheit nicht von einem auf den anderen Tag ändern, das sei nicht nur beim Thema Klimawandel so. Wissen und Handeln liege oft weit auseinander.
Derzeit lebe die gesamte Weltbevölkerung so, als hätten wir 1,75 Erden zur Verfügung. Betrachte man nur Deutschland, lebten wir derzeit auf Kosten von drei Erden. Umso wichtiger sei es, dass im demokratischen Diskurs um Regeln gerungen wird, wie wir als Gesellschaft nachhaltiger leben können.

mEin Stuttgart
mEine Welt

Klimawandel:

Gute Aussichten für morgen?

Abgerundet wurde der Abend durch die von **Christian Fulterer**, Referent für Globales Lernen, moderierte Diskussion mit dem Publikum. Dabei wurde debattiert, welche Veränderungen unser Wirtschaftssystem durchlaufen sollte, um die 17 Nachhaltigkeitsziele umsetzen zu können. So wurde am Ende der Bogen zur Veranstaltung "Verpackung adé?" im März 2020 geschlagen, bei der der Fokus auf dem Gedanken der Kreiswirtschaft lag.

Nach einem Abend voller Themen zum Nachdenken, Diskutieren und Motivieren, selbst aktiv zu werden, verabschiedete **Dr. Martina Merklinger**, Geschäftsführerin des Welthauses, alle Gäste und bot einen Ausblick auf die kommenden Aktivitäten des Agenda 2030 Bündnisses und die Veranstaltung am 22. September zu Fairem Handel im Hospitalhof als Abschluss der diesjährigen Veranstaltungsreihe "Agenda 2030 in Aktion".

Dieser Themenabend wurde unterstützt von:
Landeshauptstadt Stuttgart, Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen (Landesverband Baden-Württemberg), Concordia Oeco und GLS-Bank

Text: Lena Krumbein

Fotos: JIN / Wh

www.meinstuttgart-meinewelt.de
Koordination: Welthaus Stuttgart e.V.